

Jugendparlament Dietmannsried – Wir machen Demokratie greifbar!

Bewerbung um den „bap-Preis Politische Bildung 2017“ zum Thema „Klartext für Demokratie!“

Sehr geehrte Expertinnen- und Expertenjury,

Sie haben unseren Bewerbungstitel gelesen, unser Jugendparlament in Dietmannsried will Demokratie greifbar machen, um aktiv mangelndem politischem Interesse Jugendlicher und allgemeiner Politikverdrossenheit entgegen zu wirken. Mit dem Hauptprojekt: „Jugendparlament Dietmannsried“ und unseren verschiedenen Aktivitäten innerhalb des Projektes haben wir, als gewählte Jugendparlamentarier vor Ort viel bewegt. Lesen Sie nachfolgend Informationen über unser Jugendparlament Dietmannsried:

Ausgangssituation

Das Jugendparlament in Dietmannsried war ein Wunsch aus der von Jugendvereinen, Kreisjugendring sowie Jugendpfleger- und beauftragte im Jahre 2014 durchgeführten Jungbürgerbefragung. Daraus resultierte der Wunsch nach mehr Mitbestimmung. Der Marktgemeinderat brachte das Jugendparlament somit auf den Weg.

Ziel des Jugendparlamentes/Thematischer Schwerpunkt

Zweck und Ziel des gewählten Jugendparlamentes ist es, die Interessen der Jugendlichen in der Marktgemeinde Dietmannsried und ihren Ortsteilen Probstried, Reicholzried, Schrattenbach und Überbach zu vertreten und den Gemeinderat bei Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen, zu unterstützen. Vorhandene Strukturen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit werden vernetzt. Das Jugendparlament fördert das Demokratieverständnis und das gesellschaftliche Engagement der Jugend in Dietmannsried.

Die Aufgaben und Pflichten des Jugendparlamentes werden in einer Geschäftsordnung festgelegt, die initial vom Gemeinderat vorgegeben wurde. In dieser ist auch vorgesehen, dass das Parlament ein jährliches Budget in Höhe 5.000 EUR aus den Mitteln des Gemeindehaushaltes zur Selbstverwaltung erhält. Eine Besonderheit ist auch das verankerte Rederecht im Gemeinderat. Wird ein Antrag in einer Ausschuss- oder Gemeinderatsitzung behandelt, muss dem Vorsitzenden das Wort erteilt werden. In Kooperation und Zusammenarbeit mit Jugendpfleger, Jugendbeauftragte, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister finden pro Jahr mindestens vier Sitzungen der Parlamentarier statt. Das Jugendparlament wählt bei seiner konstituierenden Sitzung eine/n Vorsitzende/n sowie zwei Stellvertreter/innen und eine/n Schatzmeister.

Zielgruppe

Das Jugendparlament spricht Jugendliche aus der Marktgemeinde Dietmannsried und ihren Ortsteilen an. Das Jugendparlament wird gewählt von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren aus den Vereinen und Organisationen, sowie der offenen Jugendarbeit, auf die Dauer von zwei Jahren. Es besteht aus 13 Mitgliedern. Das Parlament setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen: Drei Vertretern der kirchlichen Vereine (Landjugenden, Kolping), drei Vertretern der sportlichen Vereine (Sportvereine z. B. Fußball etc., Schützenvereine), zwei Vertretern der Vereine der Hilfsorganisationen (Feuerwehren, Wasserwachten), zwei Vertretern der kulturellen Vereine (Musikkapellen, Chöre, Gartenbauvereine), zwei Vertretern der offenen Jugendarbeit (Jugendtreff, im Prinzip jeder) und einem Vertreter der gesellschaftlichen, sozialen Vereine (Parteien, sonstige Vereine).

Bei der Wahl zum Jugendparlament 2015/2016 stellten sich 29 Bewerber/-innen zwischen 14 und 26 Jahren zur Verfügung. Jeder der rund 1.200 Wahlberechtigten Jugendlichen aus Dietmannsried erhielt, ähnlich wie bei einer richtigen demokratischen Wahl, eine Wahleinladung (analog einer Wahlbenachrichtigung). Mit dieser Wahleinladung war es den Wählern möglich, an den angebotenen Wahlterminen Ihre Stimme für die

Kandidaten abzugeben. Die Wahl wurde von der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat durchgeführt. Die Wahlbeteiligung lag bei 20 %.

Auszug aus den wichtigsten Aktivitäten des Jugendparlamentes Dietmannsried 2015/2016

1. Besuch des 1. Jugendparlament im Oberallgäu, in Sonthofen um Ideen und die Arbeitsweise anderer Jugendparlamente kennen zu lernen.
2. Im Sommer 2015 konnten wir mit einem „Spiel ohne Grenzen“ mit Jugendlichen aus den Vereinen und Organisationen gemeinsam einen lustigen, spielerischen Tag verbringen und die Jugendliche aus allen Ortsteilen miteinander verbinden und die Zusammengehörigkeit und die Gemeinschaft untereinander stärken.
3. Unterstützung des örtlichen Sportvereins mit einer Spende von 1.000 Euro aus dem Budget des Parlamentes. Der Sportverein beschaffte neues Trainingsmaterial um die Jugendausbildung weiter voran zu bringen. Parlamentarier, die auch Mitglied im Sportverein sind, stellten den Antrag auf Kostenübernahme durch das Jugendparlament.
4. Der regionale Fernsehsender Allgäu TV drehte mit uns einen Video-Beitrag zum Thema „Jugend und Politik“. Im Video wird Demokratieverständnis, sowie demokratische Beteiligung jugendlicher auf regionaler Ebene, der Netzwerkcharakter und die Bildungs- und Impulsfunktion sehr gut aufgezeigt.
5. Als 3. Gemeinde im Oberallgäu entschied sich Immenstadt für ein Jugendparlament. Wir stellten hier die Funktionsweise und Projektideen unseres Jugendparlamentes vor.
6. Auf der viertägigen, Jugendpolitischen Bildungsfahrt, konnten die 44 Jugendlichen die „Hauptstadt Europas“ intensiv kennen lernen. Das Ziel, den Jugendlichen das europäische Demokratie- und Werteverständnis zu vermitteln, wurde mit einem Besuch im Europäischen Parlament, sowie mit einem Gespräch mit der Europaabgeordneten Ulrike Müller erreicht. Leider musste die Fahrt aufgrund Terroranschläge abgebrochen werden, wie es uns hier ergangen ist, sehen Sie im Link zum Interview mit Allgäu TV.
7. Jungbürgerfragebogen, Jungbürgerversammlung und Planung der Wahl für JuPa 2017/2018
- 7.1. Im vergangenen November haben wir, um die Möglichkeit des direkten Dialogs mit Vertretern der Gemeinde zu ermöglichen, sowie Informationen zu kommunalen und jugendpolitischen Themen aus erster Hand zu erhalten, die 2. Jungbürgerversammlung veranstaltet. Eine Besonderheit war die Vorstellung aller, im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählerorganisationen. Hier konnten sich die Jugendlichen an Informationsständen direkt informieren. Im Rahmen der Versammlung wurden auch die Ergebnisse des Jungbürgerfragebogens präsentiert. Es wurden wieder alle Jugendlichen per Post angeschrieben, sich mit einer Umfrage zur Zufriedenheit zur Jugendfreundlichkeit in der Gemeinde zu beteiligen. Trotz der geringen Beteiligung (7,5 %) ist der Fragebogen eine wichtige Methode, um Jugendliche abzuholen und die Institution Jugendparlament näher zu bringen.
- 7.2. Zum Abschluss des Projektes befasste sich das Jugendparlament mit der Planung für die Wahl des 2017-2018 aktiven Parlamentes. Bei der, von der Gemeindeverwaltung durchgeführten Wahl fanden sich 27 Kandidaten.

Über eine Berücksichtigung unserer Bewerbung würden wir uns sehr freuen. Bei Rückfragen stehen wir ebenso gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Rauh, 1. Vorsitzender

Links zu weiteren Infos und Medien:

- Film
 - o [Allgäu TV Jugendparlament](#)
 - o [Allgäu TV Interview Bildungsfahrt](#)
- [Projekt-Webseite](#)
- [Projekt Dokumentation](#)
 - o Rechenschaftsberichte
 - o Fotos
 - o Protokolle
 - o Konzeptpapiere
 - o Geschäftsordnung
 - o Interview/Zeitungsartikel